



Kino der Moderne

Film in der Weimarer Republik

14. Dezember 2018 bis 24. März 2019, Bundeskunsthalle, Bonn

20. Juni bis 13. Oktober 2019, Museum für Film und Fernsehen, Berlin

Heute, am 13. Dezember 2018, eröffnet die Bundeskunsthalle in Bonn die mit der Deutschen Kinemathek gemeinsam ausgerichtete Ausstellung „Kino der Moderne. Film in der Weimarer Republik“ und widmet sich mit dieser Schau einer Kunstform, die beispiellos den Zeitgeist der Moderne beförderte, dem Film.

"Ich freue mich sehr, dass wir so viele großartige Objekte aus unseren gerade für die Zeit der Weimarer Republik so reichen Sammlungen nun in den großzügigen und besonders geeigneten Räumen der Bundeskunsthalle überaus angemessen präsentieren können. Mit dieser kooperativ entwickelten Ausstellung wird ein frischer Blick auf diese Epoche des deutschen Films ermöglicht", so Rainer Rother, Künstlerischer Direktor der Deutschen Kinemathek.

Zwischen 1918 und 1933 formiert sich unter den Bedingungen der ersten deutschen Republik der Film als eine neue, siebte Kunst, die von der Bevölkerung kollektiv rezipiert wird – im Kino. Der Aufstieg dieses modernen Massenmediums vollzieht sich rasant. Das Kino der zwanziger Jahre bietet ein Experimentierfeld und prägt wie keine andere Stilepoche des deutschen Films die internationale Filmästhetik nachhaltig bis heute.

Im Kino der Moderne betrachtet sich die Gesellschaft selbst. Die Leinwand wird zum Spiegelbild, indem sie Alltagsthemen und -typen reflektiert und zugleich selbst zum Leitmedium aufsteigt, das Vorbilder und Ideale setzt. Mode und Sport, Mobilität und urbanes Leben, Genderfragen und die Popularität der Psychoanalyse, sowie die gesellschaftlichen Auswirkungen des Ersten Weltkriegs – all das spiegelt sich im Film der Weimarer Republik.

Die Ausstellung betrachtet das originär Neue dieser siebten Kunst, indem sie Wechselwirkungen mit Literatur, Bildender Kunst, Architektur und gesellschaftspolitischen Entwicklungen aufzeigt. Erlebbar werden diese Innovationen anhand von raumgreifenden Inszenierungen und Medieninstallationen. Der Blick richtet sich auch auf das damalige Kinopublikum, dessen Wahrnehmung der Welt durch das neue Mediums des Films wesentlich verändert wurde.

Der Katalog zur Ausstellung ist im Sandstein Verlag erschienen.

Nach der Laufzeit in Bonn wird die Ausstellung vom 20. Juni bis 13. Oktober 2019 im Museum für Film und Fernsehen am Potsdamer Platz in modifizierter Form zu sehen sein.

Eine gemeinsame Ausstellung der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen, Berlin und der Bundeskunsthalle, Bonn

Informationen zur Ausstellung „Kino der Morderne“ finden Sie hier:

<https://www.bundeskunsthalle.de/presse/aktuelle-presseinformationen.html>

Berlin, 13. Dezember 2018

Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

Pressestelle

presse@
deutsche-kinemathek.de
hbzapke@
deutsche-kinemathek.de
T +49(0)30 300 903-820

Info

T +49 (0)30 300 903-0
F +49 (0)30 300 903-13
info@
deutsche-kinemathek.de

Die Stiftung Deutsche Kinemathek
wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien